

inne, der da mit dem löwen sas; darauf liesz sie ihn in den saal entbieten und fragen, wie er zu dem ringe gekommen wäre, und warum er ihn in den becher gelegt hätte. 'von keinem hab' ich ihn bekommen, sondern ihn selbst genommen, es sind nun länger als sieben jahre; und den ring hab' ich hingeleget, wo er billig hingehört.' als man der herzogin diese antwort hinterbrachte, schaute sie den fremden an und fiel vor freuden zur erden, weil sie ihren geliebten gemahl erkannte; sie bot ihm ihre weisze hand und hiesz ihn willkommen. da entstand grosze freude im ganzen saal; herzog Heinrich setzte sich zu seiner gemahlin an den tisch, dem jungen bräutigam aber wurde ein schönes fräulein aus Franken angetraut. hierauf regierte herzog Heinrich lange und glücklich in seinem reich; als er in hohem alter verstarb, legte sich der löwe auf des herrn grab und wick nicht davon, bis er auch verschied. das thier liegt auf der burg begraben, und seiner treue zu ehren wurde ihm eine säule errichtet.

90.

Die Kraniche des Ibykus.

Von Schiller.

Werke. 1838. I, 273. — Musenalmanach f. 1798. S. 207. — Gedichte 1855. S. 248.

Bum Kampf der Wagen und Gefänge,
Der auf Korinthus' Landesenge
Der Griechen Stämme froh vereint,
Bog Ibykus, der Götterfreund.
Ihm schenkte des Gefanges Gabe,
Der Lieder süßen Mund Apoll;
So wandert er am leichten Stabe
Aus Aegium, des Gottes voll.

Schon winkt auf hohem Bergedrüden
Akrokorinth des Wandrers Blicken,
Und in Poseidon's Fichtenhain
Tritt er mit frommem Schauer ein.
Nichts regt sich um ihn her; nur Schwärme
Von Kranichen begleiten ihn,
Die fernhin nach des Südens Wärme
In graulichem Geschwader ziehn.

'Seid mir gegrüßt, befreund'te Scharen,
Die mir zur See Begleiter waren!
Zum guten Zeichen nehm' ich euch;
Mein Loß, es ist dem euren gleich:
Von fern her kommen wir gezogen
Und stehen um ein wirtlich Dach;
Sei uns der Gastliche gewogen,
Der von dem Fremdling wehrt die Schmach!

Und munter fördert er die Schritte
Und steht sich in des Waldes Mitte;
Da sperren auf gedrängem Steg
Zwei Mörder plötzlich seinen Weg.